

Sammlung der Anregungen und Rückmeldungen (19.4.-25.04.2018), chronologisch geordnet

Inhalt

Anrainer-Initiative: Zusatz zur Zusammenfassung der Anrainerbesprechung vom 19.4.2018 und Vorschläge	1
Anrainer-Initiative: Zusammenfassung zur Anrainerbesprechung vom 19.4.2018 und Vorschläge	2
Anrainer-Initiative: Unterschriftenliste	5
Änderungswünsche der AnrainerInnen zum Vorentwurf Paulusplatz.....	6
Anregungen einer Anrainerin.....	6
Anrainer-Initiative: Verbesserungen bzw. Wünsche der Anrainer für die Planung / Umgestaltung.....	7
Email eines Anrainers	9

Anrainer-Initiative: Zusatz zur Zusammenfassung der Anrainerbesprechung vom 19.4.2018 und Vorschläge

Übermittelt von der AnrainerInnen-Initiative an das Agendabüro am 25.4.2018

Folgende Vorschläge wurden zu den vier Parkquadranten gemacht – hinzugefügt wurden unsere Bedenken und Wünsche:

PAOLOQUADRANT:

Müllcontainer: Da in diesem Bereich mehr Bewohner sind als auf der Seite des Universitätsquadranten, wäre es erwünscht, die Müllcontainer dort zu belassen.

Beleuchtung: 2 zusätzliche Lichter sollen angebracht werden; wir haben hier bereits deponiert, dass es eigentlich schon hell genug ist und dass das Licht für die Bewohner, die im 1. Stock wohnen, direkt in die Wohnung hineinscheint – wenn eine Beleuchtung wirklich notwendig ist, dann muss diese unterhalb des 1. Stocks angebracht werden bzw mit einem Lampenschirm, sodass das Licht nur nach unten scheint

Grüne Insel in der Mitte: das wäre ok, allerdings würde das wieder mehr schlecht erzogene Hundebesitzer anziehen und nicht lange eine schöne Grünfläche mit Blumen bleiben – daher wären wir wirklich für eine Hundezone im Universitätsquadranten

Baumbestand: bleibt hier gleich

UNIVERSITÄTSQUADRANT (Trösch):

Geplante, zusätzliche Spielgeräte (Fortissimo, Brett, Grünflächen): Bezüglich Studierenden: Gespräche direkt mit der Universität sind bis dato leider fruchtlos verlaufen und es ist in Zukunft nicht damit zu rechnen, dass die Universität Einfluss auf ihre Studierenden ausüben wird können.
Hundezone wurde von uns hier erwünscht, aber abgelehnt.

Alle diese Anlagen, speziell der Landstraßerpark, haben noch dazu den Vorteil, nicht unmittelbar unter den Fenstern der dort ansässigen Menschen zu sein. **Zumal bestand der Park bereits bei Einzug der dortigen Anrainer, und ist nicht – wie es am Paulusplatz wäre – eine nachträgliche Veränderung.**

Es wurde uns mitgeteilt, dass es sich hier um die Phase des Vorentwurfes (inkl Konzeptskizze) handelt, und Vorschläge können und sollen eingebracht werden. Letzte Entscheidung trifft die Bezirksvorstehung.

Weitere Befürchtungen:

In Neu-Marx entstehen in den nächsten 4 Jahren 700-800 Wohnungen. Das bedeutet mehr Parkplatzbedarf, mehrere Kinder, die die Schule in der Petrusgasse besuchen werden und einen Spielplatz benötigen. Dieser sollte direkt bei den Wohnungen gebaut werden, und nicht am Paulusplatz mitbenützt werden, da die Grösse dieses Platzes nur für die Anrainer konzipiert werden soll.

Anrainer-Initiative: Zusammenfassung zur Anrainerbesprechung vom 19.4.2018 und Vorschläge

Übermittelt von der AnrainerInnen-Initiative an das Agendabüro am 23.04.2018

Zusammenfassung der Anrainerbesprechung vom 19.4.2018, Ablehnungen und Vorschläge.

Die Agenda 21 lud am 19.4. Anrainer des Paulsplatzes ein um Pläne zu dessen Umgestaltung zu diskutieren und kommentieren. Dieses Projekt befindet sich bereits seit Jahren in Planung, war aber den allermeisten Anrainern nicht bewusst; zumindest nicht im Detail so wie es erst in letzter Zeit öffentlich gemacht wurde. (siehe Skizzen).

Intensiv an der Diskussion teilgenommen haben nicht nur betroffene Anrainer, sondern auch Besucher die nicht im Grätzler wohnen. Warum? Den Anrainern, speziell jenen die in direkt angrenzenden Wohnungen leben, ging es hauptsächlich um die nicht zu vermeidende Lärmbelaestigung, Verschmutzung und verkehrsbedingten Unannehmlichkeiten, die durch diese Neugestaltung zwangsläufig auf sie zukommen.

Laut Agenda wurden alle direkten Anrainer mehrfach über dieses Vorhaben informiert; durch Aushang an den schwarzen Brettern der angrenzenden Häuser sowie am Paulusplatz 6 (Tröschgebäude) und auch per Infoblätter, die direkt in Briefkästen verteilt wurden. Da die allermeisten Anrainer diese Information leider nicht erhalten haben, wurde von einem Besucher als mögliche Erklärung das schlechte Funktionieren der Post angeboten. (Ein Widerspruch! wo doch die erwähnten Infoblätter persönlich ausgetragen wurden).

Es gab zwar Zusammenkuenfte am Paulusplatz 6, die zur Information und Befragung der Anrainer dienen sollten aber leider war das nicht klar erkennbar. Eine Ansammlung von Müttern mit spielenden Kindern, Luftballondeko und dgl. gab eher den Anschein einer Kinderparty und befragt wurden nur zufällig vorbeikommende Passanten, anonym natürlich. Auch erweckt eine Gruppe sich amüsierender, junger

Menschen nicht den Anschein einer ernsthaften Diskussion zur Umgestaltung des Parkes, sondern eher einer privaten Feier.

Zur Neugestaltung der vier Parkquadranten wurden folgende Vorschläge gemacht:

A. KLEINKINDERSPIELPLATZQUADRANT:

1. Zweiter Eingang an der Kreuzung. -- Keine gute Idee! Ein Ausgang direkt zur Straße hin ist fuer Kinder gefaehrlich.

Dazu kommen zusätzliche Kosten durch das Entfernen der den Spielplatz umgebenden Mauer sowie das Errichten einer notwendigen Rampe für Kinderwagen.

2. Mehr neue Spielgeräte: Noch mehr Geräte, wo sollen die hin? Kinder wollen auch Platz zum Herumlaufen.

Kaputte Geräte ersetzen, JA aber warum unnötig Geld ausgeben für neue? Die Korbschaukel und Rutsche mit Kletterturm sind relativ neu, auf jeden Fall in gutem Zustand und kleinkindergerecht.

3. Mehr Sitzgelegenheiten: Es gibt zur Zeit 2 Bänke in diesem Quadranten, eine am Spielplatz und eine an der Ecke (Doubek). Das ist mehr als genug!! Bänke dienen nicht nur Begleitpersonen der Kinder und einigen Senioren, die sich dort tagsüber niederlassen und ruhig unterhalten. Dieser Quadrant liegt direkt unter den Fenstern zweier Wohnhäuser. Sitzgelegenheiten verleiten Menschen, speziell Jugendlichen bis spät in die Nacht hinein zum Bleiben, Rauchen, Trinken, Lärmen und das, je nach Witterung, täglich! Das ist für die Anrainer unzumutbar! Nicht nur Lärm, sondern auch Rauch dringt durch offene Fenster (man kann ja wohl nicht erwarten, dass man halt die Fenster zulassen soll). Es gab dort früher schon einmal „gemütliche Bänke“, die genau aus diesem Grund, auf Betreiben der Anrainer, wieder entfernt wurden. Auch wurde damals der Spielplatz bei Einbruch der Dämmerung abgesperrt und es gab Parkwächter die zumindest für einige Zeit für Ordnung sorgten. Auf keinen Fall dürfen Tische aufgestellt werden, das verleitet zu Picknick und dadurch entsteht mehr Müll, der nicht zuletzt auch Ungeziefer anlockt. Der Reinlichkeitssinn der meisten Parkbenutzer ist leider nicht sehr ausgeprägt.

4. Der Rest soll Grünflaeche bleiben und mit zusätzlichen Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden. Das ist eine wunderbare Idee; auch Blumen wären nicht schlecht.

B. PAOLOQUADRANT:

1. Probleme mit Müllcontainern in der Paulusgasse - nicht genuegend Platz für abbiegende LKWs.

Warum nicht eine Erweiterung des Gehsteiges nach hinten für alle Container die jetzt auf Schimmel- und Paulusgasse aufgeteilt sind.

2. Wieder zusätzliche Bänke und ein Lümmelplateau: Nein! Es trifft hier das selbe zu wie beim Kinderspielplatz – Lärm- und Rauchbelästigung derer die dort wohnen und arbeiten sowie die Gäste der Schanigärten.

C. UNIVERSITÄTSQUADRANT:

1. Zusätzliche Spielgeräte: Nette Idee für Kinder die gerade vorbeikommen und kurz Spaß haben wollen ABER wieder wurde Bespaßung für Grätzelfremde und Nicht-Anrainer über die Bedürfnisse der Bewohner gestellt.

2. Mehr Sitze und ein Lümmelplateau: Die Studierenden sorgen bereits stehend und ohne Lümmelgelegenheit für zeitweise massive Lärm- und Rauchbelästigung, tagsüber und auch bis spät in die Nacht. Eine Aufklärung betreffend korrekter Müllentsorgung und Belästigung der Anrainer durch Lärm und Rauch, speziell unter offenen Fenstern von schlafbedürftigen Nichtrauchern wäre angebracht. Ein großer, gut sichtbarer Mistkübel vor dem Eingang wäre hilfreich.

D. SCHULQUADRANT:

1. Bänke mit Tisch außerhalb des schuleigenen Bereiches: genau wie in den anderen Quadranten, es kommt zu Lärmbelästigung, Streit und auch Polizeieinsätzen. All das sollte von vornherein vermieden werden und es spart Kosten. Für wartende Eltern ist eine Bank doch wohl ausreichend (die meisten

Kinder werden ohnehin per Bus abgeholt) und für diesen Zweck wäre sie günstiger plaziert wenn näher am Schuleingang.

2. Bushaltestelle zum Aus- und Einsteigen: Es wurde vorgeschlagen aber leider nicht darauf eingegangen, dass ein Teil des Quadranten als Parkplatz für die Schulbusse genutzt werden könnte. Das würde das Problem beheben, dass Kinder auf der falschen Seite der Straße ein- und aussteigen müssen und gleichzeitig für mehr Sicherheit sorgen.

3. Benutzung des Schulspielplatzes für die Öffentlichkeit: es wurde vereinbart und von der Bezirksvertretung bestätigt, dass aus Sicherheitsgründen nur Kinder der Schule den Platz benutzen dürfen. Das ist auch im Sinne der Anrainer.

Der an und für sich ruhige Park soll im großen und ganzen bleiben wie er ist, ohne sogenannte Verbesserungen die für Anrainer keine sind, Unruhe provozieren und Kosten verursachen. Es gibt in ca. 3 Gehminuten Entfernung drei etablierte Spielplätze:

Zawinulpark -- Kleinkinderspielplatz, Geräte für größere Kinder, Brunnen, Lümmelmöbel und einen Ballkäfig.

Fiakerplatz: Spielplatz, Bänke und Fitnessgeräte für Erwachsene.

Landstraßerpark: geräumiger Spielplatz für große und kleine Kinder, viele Geräte, 2 Ballkäfige, Brunnen, autofreie Wege zum Radfahren und eine große Hügelwiese zum Herumtollen und Rodeln im Winter.

Alle diese Anlagen, speziell der Landstraßerpark, haben noch dazu den Vorteil nicht unmittelbar unter den Fenstern der dort ansässigen Menschen zu sein.

Es gab im Vorfeld eine Vereinbarung mit der Bezirksvertretung (Sitzung am 11.4.2018), dass der Park hauptsächlich so bleibt wie er ist; die Paulusgasse wird nur für die Zeit des Containerabbaus gesperrt, kein gravierender Verlust von Parkplätzen, eventuell verlegen der Müllcontainer, Erneuerung/Reparatur der bereits vorhandenen Spielgeräte und die Nutzung des Spiel- und Aufenthaltsplatzes im Schulquadranten ist ausschließlich für Kinder der sonderpädagogischen Schule. Der Vortragende wurde zu Beginn der Besprechung ersucht, dies zu erwähnen, hat es aber leider vergessen.

So wie die Planung des „Neuen Paulusplatzes“ bis jetzt verlaufen ist, entsteht zwangsläufig der Eindruck, dass Vorschläge zur Freizeitgestaltung derjenigen, die nach Spiel, Spaß und Sport in ihre ruhigen Wohnungen nach Hause gehen können weit über die Bedürfnisse betroffener, direkter Anrainer gestellt werden, die das „Freie Wohnzimmer“ täglich in ihrem Zuhause miterleben müssen.

Die hier lebenden AnrainerInnen sind nicht menschen- oder kinderfeindlich und auch nicht grundsätzlich gegen Veränderungen, wenn es **fairerweise auch welche in ihrem Sinne sind**. Es hat niemand etwas gegen eine hin und wieder öffentliche Veranstaltung einzuwenden, nur eben keine dauerhafte Begegnungszone oder „italienische Piazza“ mit all ihren vorprogrammierten Problemen und das hauptsächlich für die direkten Anrainer.

Verschönern kann man hier viel, z.B., mehr Bäume, mehr blühende Büsche und Blumen, mehr Grün. Auch verbesserungsbedürftig wäre z.B., mehr Sauberkeit von Mensch und Hund. Leider nicht alle aber der Großteil der Hundebesitzer hält den Rasen sauber. Es gibt allerdings immer mehr Menschen die den Park zu einer öffentlichen Bedürfnisanstalt degradieren. Selbst Kindergärtnerinnen aus der Umgebung haben kein Problem damit, die Büsche für ihre Schutzbefohlenen als Toilette aufzusuchen.

Ein Grund mehr keine Einrichtungen zu installieren, die zu Picknick und langem Verweilen verleiten.

Vorrangig für Anrainer und Grätzelbewohner sollte doch ein friedliches, ruhiges, respektvolles Zusammenleben sein. Wohnen kann man nur zu Hause, für laute Vergnügungen jeglicher Art gibt es Plätze und Einrichtungen wo niemandens Ruhebedürfnis permanent gestört wird.

Anrainer-Initiative: Unterschriftenliste

Übermittelt von der AnrainerInnen-Initiative an das Agendabüro am 23.04.2018 sowie durch BR Grebner und BR Forstner im Rahmen der Steuerungsgruppe am 24.04.2018 im Agendabüro.

Hinweise: Eine der beiden nachfolgenden Texte wurden insgesamt von 86 AnrainerInnen unterzeichnet. Die Namen werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht:

Anrainerinitiative Paulusplatz
Angesichts der Pläne der <i>Lokalen Agendagruppe</i> zur Umgestaltung des Paulusplatzes sprechen sich die unterfertigten Anrainer für folgende Maßnahmen aus:
1) VERKEHR: die Verkehrs- und Einbahnführung rund um den Paulusplatz soll so bleiben wie sie jetzt besteht!
2) Platzgestaltung: a) keine Erwachsenensportgeräte wie im Rochuspark b) keine Bocciabahn c) kein öffentlicher Fußballkäfig -nur exklusiv für die Sonderschule (wie vor der Errichtung der Container) d) keine Maßnahmen in Richtung "verlängertes Wohnzimmer" e) Errichtung eines Nachbarschaftsgartens wie in der Juchgasse.

Anrainerinitiative Paulusplatz
Angesichts der Pläne der <i>Lokalen Agendagruppe</i> zur Umgestaltung des Paulusplatzes sprechen sich die unterfertigten Anrainer, deren Fenster direkt auf den Paulusplatz schauen und die dadurch am meisten vom Lärm betroffen*), für folgende Maßnahmen aus:
1) VERKEHR: die Verkehrs- und Einbahnführung rund um den Paulusplatz soll so bleiben wie sie jetzt besteht!
2) Platzgestaltung: a) keine Erwachsenensportgeräte wie im Rochuspark b) keine Bocciabahn c) kein öffentlicher Fußballkäfig -nur exklusiv für die Sonderschule (wie vor der Errichtung der Container) d) keine Maßnahmen in Richtung "verlängertes Wohnzimmer" e) Errichtung eines Nachbarschaftsgartens wie in der Juchgasse.
<small>*) Mit der Errichtung von Fitnessgeräten, Boccia-Bahn, etc. unmittelbar unter den Fenstern der Anrainer sind Streitigkeiten zwischen Bewohnern und Benützern vorprogrammiert; siehe Anlage im Rochuspark! Auch Sitzgelegenheiten, wie sie bereits vor Jahren am Paulusplatz 1 vorhanden waren führten immer wieder zu Problemen, speziell mit Jugendlichen, die sich dort bis spät in die Nacht lärmend, rauchend und trinkend aufhielten und die Büsche vor den Erdgeschoßfenstern als Toilette benutzten. Niemand möchte das vor seinen Wohnungsfenstern haben! Nach etlichen Polizeieinsätzen und massiven Beschwerden der Bewohner wurden die Bänke wieder entfernt. Es ist doch sicherlich in unser aller Sinn, bei einer Neugestaltung des Paulusplatzes gleich von Anfang an ein harmonischens Zusammenleben von jung und alt, spielenden Kindern und ruhebedürftigen Anrainern herbeizuführen als später, mühsam und kostspielig vorhersehbare Streitigkeiten wieder aus der Welt schaffen zu müssen.</small>

Änderungswünsche der AnrainerInnen zum Vorentwurf Paulusplatz

Übergeben durch BR Forstner im Rahmen der Steuerungsgruppe am 24.04.2018 im Agendabüro.

Hinweise: Die roten Eintragungen im Vorentwurfsplan entsprechen den Einwendungen der Anrainer, wie sie in der Unterschriftenliste bzw. bei der Präsentation des Vorentwurfsplanes am 19.4. von Seiten der AnrainerInnen und der Anrainerinitiative erhoben wurden. Der Plan lag der Unterschriftenliste nicht bei, sondern wurde von BR Forstner zur leichteren Erkennbarkeit erstellt.

Änderungswünsche der Anrainer zum Vorentwurf Paulusplatz:

Kinderspielplatzquadrant:

Der Frontausgang ist für Kinder gefährlich, weil dieser direkt auf die Straße geht. Daher soll dieser auf der Rückseite installiert werden.

Paoloquadrant:

Der Müllplatz soll in die Schimmelgasse verschoben werden, weil die großen Müllfahrzeuge vermutlich nicht einbiegen können. Das Lümmelplateau und zwei Parkbänke sollen entfernt werden. Es soll ein ca. 30cm hoher Zaun um die mittlere Grünfläche installiert werden.

Universitätsquadrant:

Alle Spielgeräte sollen entfernen werden. Es dürfen nur drei Parkbänke aufgestellt werden. Die Sitzplateaus sollen entfernt werden. Die Radabstellplätze können erweitert werden. Vor dem Eingang der Universität soll ein Mistkübel mit Aschenbecher aufgestellt werden.

Schulquadrant:

Das Lümmelplateau und zwei Parkbänke sollen entfernt werden. Es bleibt daher nur eine Bank erhalten.

Grundsätzlich sollen in allen Quadranten ausreichend Mistkübel installiert werden.



Anregungen einer Anrainerin

Persönlich eingebracht von einer Anrainerin im Agendabüro am 23.04.2018

Hinweise: Gesprächsnotiz, freigegeben durch die Anrainerin.

Wichtigste Bedürfnisse:

- Grüner, ruhiger Ort, keine Action
- Keine Bänke und Sitzflächen vor den Fenstern wg. Lärm

- Keine Spielgeräte am Uni-Viertel, weil Parks in der Nähe sind wg. Lärm
- Für nächste Veranstaltung: alle wollten gehört werden. Manche sind nach der Präsentation gegangen. → Rückmeldung: Auch während der Präsentation viel Zeit für Wortmeldungen. Anregungen konnten auch während Präsentation auf Kärtchen geschrieben werden.

Klärungen:

- Angst, dass Bäume wegkommen → Rückmeldung: Bäume kommen nur weg, wenn diese krank sind. Die Anzahl der Bäume wird erhöht.
- Warum soviel Platz für Schanigarten? → Rückmeldung: Paolo und Sagmeister haben annähernd die gleiche Fläche als Schanigarten zur Verfügung wie vor der Planung
- Was ist der Schulbereich? → Rückmeldung: strichlierter Bereich = eingezäunter Bereich der Schule und nur für diese nutzbar.
- Verlegung der Müllcontainer? → Rückmeldung: zu Prüfen - Berücksichtigung von Sichtbeziehungen wichtig.

Weitere Weiterleitungen:

- Uni Kunst / Hochschule: Warum kein Platz im Hof für Aufenthalt – im Trösch-Hof anmieten, weil Probleme (Müll, Rauchen, Lärm in der Nacht, Räder im Hof) – kein Respekt vor den Leuten, für Bewohner ausreichend Stellplätze → Weiterleitung an Universität
- Schimmelgasse 12 hat keine amtliche Mitteilung bekommen → Weiterleitung an Post

Anrainer-Initiative: Verbesserungen bzw. Wünsche der Anrainer für die Planung / Umgestaltung

Übermittelt von der AnrainerInnen-Initiative an das Agendabüro am 21.04.2018

Die Behinderten Schule 1030 Wien Paulusgasse 9 -11 hat hohe Priorität!

Der Park soll in seiner Ursprünglichen Form bestehen bleiben, nur geringe Änderungen sollten durchgeführt werden. Der Parkbereich ex Fa. Trösch, Kopfsteinpflaster, sollte noch besprochen bzw Vorschläge eingeholt werden.

Daher warum der riesige Aufwand, für die Umgestaltung der Parkanlage.

In den vergangenen Jahren ist nichts passiert, jetzt sollen Veränderung durchgeführt werden die lt. Projektplanung der Agenda bei vielen Anrainer Unmut / Emotionen erwirken.

Wie so kam es zu dieser Idee den Paulus park / umzugestalten bzw. zu Sanierung.

Ist diese Veränderung bzw. Umgestaltung des Paulus park tatsächlich ein Wunsch von Anrainer, oder ein Bedürfnis der Agenda Gruppe.

Die Wohnkulturen in die Parkanlagen zu verlegen ist sicher nicht der richtige Weg.

Die Schule / Kinder als Vorwand für die Zerstückelung des Parks durch die Agenda Gruppe zu suchen ist nicht Demokratisch /Fair.

(Der ruhige Park soll bleiben wie bisher) Die wirklichen Anrainer die hier Leben wollen keinen Rummelplatz.

Keine Änderungen der derzeit bestehenden Einbahnregelungen (Schleichweg Öffnung)

Es gibt gut aus-gestatteten Parks / Spielplätze / Zawinulpark, / Landstraßer Park, der Fiakerplatz diese sind ca 3 Minuten entfernt all diese sind für die Öffentlichkeit Tag und Nacht zugänglich.

Bei den bisherigen Veranstaltungen Paulus park Feste etc.wurden kaum Anrainer gesichtet.Nur fremde Menschen! Kein Interesse der wirklichen Anrainer des Paulsplatzes. Nur Ortsfremde Personen die als Statisten eingeladen wurden siehe Videobeweise Fotos

Der Spielplatz / der Kinder (Sonderschule) soll in seiner alten Funktion erhalten bleiben.

Nach dem Abbau des Containers Ende Mai 2018 sollte der Spielplatz nach 16:30 Kindern/Jugendlichen zugänglich sein. Eine (Absurde Idee)

Die Antwort des Direktors Hr.Alexander Homberger, keine öffentliche Freigabe des Spielplatzes, das ist nicht (IM INTERESSE DER SCHULE)

Durch die öffentliche Benützung des Spielplatzes sind (WC ,Hygienische Müll, Missstände vor programmiert) Wer veranlasst die Reinigung bzw. Kontrolle der (Sperrzeiten) diese soll lt. **Auskunft der Agenda durch die Schulwart durchgeführt** werden?

Die Sanierung des Parks ist von notwendig, nicht nach allen Wünschen bzw. **Vorschläge der Agenda Gruppe.** (Eine Planung ist sinnvoll, aber bitte keine Verschlechterungen für die Lebensqualität der Anrainer)

Die jetzige Verkehrssituation Schimmelgasse / Paulusgasse funktioniert seit 26 Jahren ohne Probleme. Keine Unfälle mit Schulkindern.

Vor Jahren wurde versprochen ein (Mobilgerät) Geschwindigkeitsgeräte in diesem Gebiet aufzustellen,bis heute wurde keine derartiges Gerät gesichtet. Wo bleiben hier die Zusagen?

Die derzeitige Verkehrsregelung bleibt bestehen tel Auskunft / Antwort von 15.3.2018 von Hr. Liebsch MA 46 .Das ist gesicher. Keine Sackgassen Umgestaltung der Schimmelgasse und Paulusgasse

Keine Ideen für eine Verkehrssituationen kamen diesbezüglich von Gruppe Agenda.

Die Behinderten Schule besteht seit Jahren! Es gab keine Probleme der Anrainer bezüglich der täglichen Zu und Abfahrt der Schulbusse.(Die Kinder werden an der Hand in die Schule geführt) keine Unfälle bis Dato.

Eine Lösung bzw. Vorschlag, für den täglichen Schulbus Verkehr / Vormittags u. Nachmittags

Die Busse fahren durch die Schimmelgasse wie bisher zu, diese Parken in dem Bereich der aufgestellten Verkehrszeichen vor dem bestehenden Schul- Container. Diese Regelung könnte man erweitern auf die rechte Fahrbahn in Paulusgasse zur Schlachthausgasse. Weiters Erweiterungsmöglichkeiten für Halteplätze auf der (kopfsteingepflasterten Straße vor Trösch Hausfassade) Dadurch können alle Parkplätze für die Anrainer in der bisherigen Form für die sinnvolle (Tag / Nacht Parkregelung benützbar sein) Für die Schulbusse entstehen dadurch vermehrt Parkplätze und kein Rückstau der Busse bei der Zufahrt in die Paulusgasse.

Paulsplatz/Schimmelgasse bestehende Geschäfte: Kaffeebrennerei, Fa. Müller,

Fa. Doubek Installateur, Gasthaus Sagmeister Imbissstube, Kleines Wäschebüro Restaurant Paolo, Penny Markt, Peter / Paulusstuben, Kleines Baubüro. Gassen Lokal Kundenverkehr für * Herrn * Besucher

Aus der Schimmelgasse sind abgesiedelt: Fa Sova, Autospengler, ein Maler betrieb, Fa. Trösch, eine Werbeagentur, Fa. Wagner Papierfabrik, Chemische Putzerei.

Aus der Paulusgasse sind abgesiedelt: Fa Würth Essenzen, Fa. Trösch, Bastler Geschäft Smolik, Sckleckergergeschäft Drogerie / Ecke Schlachthausgasse, eine Botschaft im Haus 13

Dadurch kann der derzeitige gut funktionierte Straßenverkehr (EINBAHNEN) bleiben.

Durch die Schließung einiger Betriebe / Geschäfte / Büros in der Wohngegend gibt es keine Probleme für Radfahrer, Autofahrer, und Passanten. (30 Zone vorhanden)

Des weiteres gab es ein Projekt für das ehemalige Kinder Freischwimmbad im Kardinal Nagel Park, dieses Bad sollte zu einer Polizeistation umgewidmet werden.

(Es kam ein Nein durch die Polizei) Wo blieben hier die Ideen der Agenda Gruppe ?

Sicher sind gewisse Erneuerungen in Wohngebiet von Notwendigkeit unter der Rücksichtnahme auf die Anrainer dieser Wohn- Gegend (einfach der Stärke siegt) ist nicht fair und demokratisch.

Besteht eine Gesetzliche Maßnahme der Anrainer Einspruch zu erheben gegen das Projekt Paulus park / beim Volksanwalt bzw. Bürgerservice. JA oder NEIN

Wie ist die Endgültige rechtliche Grundlage, wer entscheidet und unterschreibt letztlich das gesamte Projekt ? Der Bezirksvorsteher / Bezirksparlament alleine ? Oder sonst wer ?

Es fehlen einige Antworten bzw Stellungnahmen der Wiener Stadterhaltung, des Denkmalsschutz, usw. Ist die Bezirksvorstehung einverstanden mit diesem Projekt ? Wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?

Email eines Anrainers

Übermittelt von einem Anrainer an das Agendabüro am 20.04.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Besuch des gestrigen Infoabends und der Äußerungen des Herrn DI Zabrana ersuche ich dringend, von einem Umbau Abstand zu nehmen. Die Veränderung würde bei den Anrainern nur Verärgerung hervorrufen, von den Kosten und dem Bewusstsein, übergangen zu werden, nicht zu reden. Informiert zu werden, aber nichts mit zu entscheiden, ist eher ernüchternd. Das Ergebnis bildet die nächste Wahl ab, denke ich.

Die Idee, Müllcontainer zum Schanigarten vom Paolo zu stellen, ist vielleicht etwas gewagt. Ein Kinderspielplatz ist zwar grundsätzlich fein, es geht aber eh jeder zur Jesuitenwiese. Hab ich auch gemacht.

Ihre Initiativen, Feste, Veranstaltungen und Gartensachen usw. sind eine tolle Sache, für die wir Anrainer sehr froh sind. Sie leisten da ganz tolle Arbeit! Um die Flächen multifunktional bespielen zu können, ist der jetzige Zustand ja ideal.